

MELDUNG DER WOCHE

Unterstützung für die Zuger Altstadt



Die kundenfreundlichen Parkplätze auf dem Postplatz sowie an der Zeughausgasse, der Raingasse, der Falkengasse sowie dem Hirschenplatz sollen entfernt werden. z.v.g.

Zug Der Gewerbeverein der Stadt Zug lancierte am 30. November eine Initiative zur Unterstützung des Gewerbes und der Läden in der Altstadt und will die oberirdischen Parkplätze in der Altstadt retten. Diese sind für die 140 Geschäfte, Restaurants und Bars der Altstadt enorm wichtig, stellen sie doch eine direkte Verbindung zu den Geschäften dar und holen so auch Kunden heran, die ansonsten aus Bequemlichkeit in anderen Teilen der Stadt einkaufen würden. Durch die Lancierung der Initiative möchte der Gewerbeverein primär die Läden und Restaurants der Altstadt unterstützen und ihnen so die Möglichkeit offenlassen, weiterhin viel Kundschaft zu geniessen. Denn diese würde mit dem Abbau der Parkplätze offensichtlich zurückgehen. Mittels Unterschriftensammlung, welche am 30. November begonnen hat, setzt sich der Gewerbeverein dafür ein. PD/KG

EVZ News

Sport Der Franzose Thomas Thiry mit Schweizer Lizenz wurde auf diese Saison von den Elitejunioren von Genf-Servette als Verstärkung für das Swiss League-Team EVZ Academy nach Zug geholt. Aufgrund zahlreicher Verletzungen und Ausfälle in der ersten Mannschaft, bestritt der 191 Zentimeter grosse und 98 Kilogramm schwere Verteidiger seit Mitte Oktober bereits elf Partien in der National League und hat sich mit stabilen Leistungen für weitere Einsätze empfohlen. Daher erhielt er nun einen neuen Zweijahresvertrag, der für das National League- und das Swiss League-Team gilt. PD/DK

Pirat muss zahlen

Steinhausen Stefan Thöni, Präsident der Piratenpartei Zentralschweiz, hat unlängst vor dem Bundesgericht erwirkt, dass ihm die Gemeinde Steinhausen Einsicht in ihre Gemeinderatssitzungsprotokolle gewähren muss. Dafür müsste Thöni allerdings tief in die Tasche greifen: Das Offenlegen der 186 von ihm geforderten Traktanden würde ihn die Maximalgebühr von 2500 Franken kosten, da die Gemeinde mit rund 92 Arbeitsstunden rechne, was ungefähr 8300 Franken entspräche. Thöni liess verlauten, dass, wenn alle Rechtsmittel ausgeschöpft seien, er sich dazu bereiterklären würde, die Gebühr zu bezahlen. PD/FF

Elite-Weltcuplimite für Jasmin Güntert

Das erste Junioren-Weltcup-Rennen der Saison in Inzell (D) vom 25. und 26. November verlief für Jasmin Güntert äusserst erfreulich.

Spitzensport Bei allen vier Starts in Inzell (D) klassierte sich Jasmin Güntert unter den ersten 24 Läuferinnen und konnte dabei in sämtlichen Rennen Junioren-Weltcup-Punkte sammeln. Zudem verbesserte sie ihre persönlichen Bestzeiten über 500, 1000 und 1500 Meter. Mit 2.09.50 über die Distanz von 1500 Meter unterbot sie sogar die Elite-Weltcuplimite für den Massenstart.

Juniorenweltmeisterschaft Mit den Resultaten des Juniorenweltcup-Rennens im «heimischen» Inzell, wo Jasmin etwa zwei bis drei Monate pro Jahr verbringt, hat sie sich wohl definitiv für die Juniorenweltmeisterschaften in Salt Lake City von anfang März 2018 qualifiziert.



Jasmin Güntert hat sich definitiv für die Juniorenweltmeisterschaft in Salt Lake City von Anfang März 2018 qualifiziert. z.v.g.

Grosses Ziel Olympia

Für Jasmin Güntert stehen in der aktuellen und in der kommenden Saison die Junioren-Weltcuprennen im Fokus. Dem anschliessenden Wechsel in den Weltcup steht mit der Massenstartlimite nichts mehr im Weg. Und für das grosse Ziel, die Olympischen Spiele, wird Jasmin nach dem Abschluss der Matura im

Sommer 2019 voll auf die Karte Sport setzen. Denn als Amateursportlerin hat man bei der internationalen Konkurrenz keine Chance!

Spannungsfelder

Wer auf dem Level von Jasmine Güntert mithalten will, muss auf vieles verzichten und auch in Sachen Schule und Ausbildung so manchen Spagat in Kauf nehmen. Um das Eisschnelllaufen als Leistungssport betreiben zu können, stehen derzeit etwa 15 Stunden Training pro Woche und unzählige Stunden Reisezeit auf dem Programm. Dafür erhält Jasmin Güntert die notwendigen Urlaubstage von der Kantonsschule Zug, was auch nicht selbstverständlich ist. Trotzdem muss auch Jasmin den ganzen Schulstoff verarbeitet und alle Prüfungen schreiben, was eine grosse Disziplin erfordert. Will heissen: Wer Erfolg haben will, muss etwas dafür tun. PD/DK

www.jasminguentert.ch

Tolle Vereinsmeisterschaft

Zum 10. Mal traf sich die Rhönradien des Satus Baar am Samstag, 18. November, zu ihrer Vereinsmeisterschaft. Austragungsort war die Dorf-matt-Turnhalle in Baar.

Baar Die Halle war schon früh belegt mit Kindern und Jugendlichen auf ihren Rhönrädern, die sich einturnten und ihre Übungen zu perfektionieren versuchten. Um 9.30 Uhr fand der Einmarsch der 45 Wettkämpferinnen statt. Gespannt wartete das Publikum auf die Leistungen seiner Sprösslinge.

Tolle Leistungen

In der Kategorie Einsteiger, welche sonst nicht geläufig ist in diesem Sport, gewann Lenja Tischhauser mit ihrer glänzenden Leistung. Mit der höchsten Punktzahl etablierte sich Christelle Amrein auf dem ersten Platz in der Kategorie Basic, und zur Vereinsmeisterin ausgerufen wurde Carmen Staub. In der Kategorie der Sprünge durfte sich



Die Mädchen der Rhönradien des Satus Baar blicken auf eine fantastische Vereinsmeisterschaft zurück. z.v.g.

Moana Gasser aufgrund ihrer beeindruckenden Leistung zuoberst auf das Podest stellen. Zu guter Letzt präsentierten beim Paarturnen verschiedene Zweiergruppen ihre akrobatischen Übungen. Dort überzeugten die Siegerinnen Anna Gössi und Sarah Oeschger mit einem tollen Auftritt.

Neuer Look für die Baarer Mädels

Bei der Rangverkündigung am späteren Nachmittag präsentierten die Baarer Turnerinnen ihre neuen T-Shirts und die Sportlerinnen nahmen stolz ihre Urkunden entgegen. Der Satus Baar bedankt sich für den gelungenen Sportanlass und freut sich auf das nächste Jahr. PD/KG

Apéro am Hünenberger Lichterweg

Der Hünenberger Lichterweg ist wieder eröffnet und lädt in den kommenden Wochen dazu ein, die Natur, das Licht und die Besinnlichkeit zu erleben. Am öffentlichen Apéro am Donnerstag, 14. Dezember, wird vom Team des gemeindlichen Werkdienstes gratis Glühwein und Punsch ausgetrennt.

Hünenberg Noch bis und mit Sonntag, 7. Januar 2018, brennen die Lichter des Hünenberger Lichterweges wieder jede Nacht. Der 1,5 km lange Weg führt von der Zentrumsstrasse in Hünenberg Dorf über die Obstanlage Hubel bis zur Huobstrasse in Hünenberg See. Er bietet eine besinnliche Stimmung und einen wunderbaren Ausblick auf den Zugersee sowie in Richtung Reusstal. Der Lichterweg ist sowohl via öffentlicher Verkehr (Linien 41 und 51 Haltestelle «Dorf», sowie Linien 8



Der Lichterweg in Hünenberg lädt zum besinnlichen Spaziergang ein. Manuela Scavelli

bzw. 48 und S1-Haltestelle «Zythus») als auch mit Privatfahrzeugen (Parkplätze Zentrumsstrasse und Zythus) bestens erreichbar. Am 14. Dezember, zwischen 18 und 20.30 Uhr, findet der Lichterweg-Apéro auf dem Hubel statt. Das Team des gemeindlichen Werkdienstes schenkt alkoholfreien Punsch und Glüh-

wein aus. Zudem werden Cervelats zum Grillieren auf dem offenen Feuer angeboten. Es wird wie immer eine Kollekte zu Gunsten benachteiligter Mitmenschen durchgeführt. Die Mitarbeitenden des Werkdienstes spenden dabei zusätzlich ihren Lohn und die Gemeinde verdoppelt diesen. PD/MS

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!

Nostalgischer Humor Warum gab es in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) fast keine Bankräuber? – Weil sie 15 Jahre auf das Fluchtauto warten mussten. Und wir war die Stimmung in der DDR sonst so? – Hielt sich in Grenzen.

Der Tipp der Woche

Märchenstunde Teil 3 Wir nutzen nur einen Bruchteil unserer Gehirnkapazität. Es heisst, der Mensch schöpfe nur zehn oder maximal 25 Prozent seiner Hirnkapazität aus. Der Rest liege einfach brach. Stimmt nicht, weisen die Mediziner nach. Durch Untersuchungen mit Magnetresonanz- oder Positronen-Emissions-Tomographie weiss man, dass es keinerlei inaktive Bereiche im menschlichen Gehirn gibt. www.obx-medizindirekt.de

Vortrag Chlauseslä

Oberägeri Der Bürgerrat lädt zur nächsten Bürgergemeindeversammlung ein. Diese findet am 12. Dezember um 20 Uhr im Foyer der Dreifachhalle Hofmatt Oberägeri statt. Nebst dem Budget 2018 steht der Erlass einer Gemeindeordnung auf der Traktandenliste. Im Anschluss an die Versammlung wird Karl Nussbaumer ein kurzes Referat zum Thema «Chlauseslä» halten.

Skilift Nollen

Unterägeri Der Kanton Zug vergibt 100'000 Franken aus dem Lotteriefonds und unterstützt damit die Investitionen in die Zukunft des Familienski-gebiets Nollen. Der Kanton beteiligt sich an den ungedeckten Kosten von 250'000 Franken, sofern die Arbeiten plangemäss ausgeführt werden. Das 1971 geschaffene Familienski-gebiet Nollen wird von Kindern und Familien vor allem aus dem Kanton Zug frequentiert.

Kostenlos Prospektversand

Hünenberg Der Gemeinderat hat beschlossen, für die kantonalen und gemeindlichen Gesamterneuerungswahlen 2018 wiederum einen gemeinsamen kostenlosen Wahlprospektversand für die Parteien und andere Urheber von Wahllisten zu organisieren. Mit diesem gemeinsamen und umweltschonenden Versand von Wahlwerbung können sich die Stimmbürger einen guten Überblick über die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten verschaffen.

32'000 Franken überreicht

Baar Anlässlich der wiederum erfolgreichen Durchführung des Benefiz Schlagerabends vom vergangenen 28. Oktober kam eine Summe von 32'000 Franken zusammen. Der erneute Erfolg war nur dank der fast ausverkauften Waldmannhalle, der grosszügigen Sponsoren, der vielen Gönner sowie der rund 100 freiwilligen Helfer möglich. Die Verantwortlichen vom Verein Schlagerabend, Eliane Müller und Marcel Baier, konnten der Kinderkrebshilfe Schweiz mit Sitz in Olten vergangene Woche einen Check über 32'000 Franken überreichen. PD/MS